

# TESTUDO

Zeitschrift der Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz



ISSN 1660-0762

16. Jahrgang / Heft 1

März 2007

[www.sigs.ch](http://www.sigs.ch)

© Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz (SIGS)

## Seychelles Giant Tortoise Conservation Project: Erste Wiederansiedlung von Arnolds Riesenschildkröte *Dipsochelys arnoldi* (BOUR 1982) auf Silhouette, Seychellen

- FRITZ WÜTHRICH -

### Einleitung

Viele Inseln im Indischen Ozean waren einst von Riesenschildkröten besiedelt. Mit der Ankunft des Menschen begann der schnelle Untergang der meisten dieser grosswüchsigen Schildkrötenarten der Gattungen *Cylindraspis* und *Dipsochelys* (GERLACH 2004). Die Fähigkeit der Riesenschildkröten, lange Zeit ohne Nahrung und Wasser zu überleben und ihr ruhiges, friedliches Wesen wurden ihnen zum Verhängnis. An Bord der Schiffe überlebten die Riesenschildkröten viele Monate. Das machte sie damals zum idealen Frischfleischvorrat für die langen Schiffsreisen. Der Bedarf an Riesenschildkröten der immer zahlreicher werdenden Handelsschiffe war enorm. Die Schildkrötenbestände wurden durch Absammeln rasch dezimiert und die Einschleppung von Nesträubern besiegelte das Schicksal aller Arten mit Ausnahme der Aldabra Riesenschildkröte *Dipsochelys dussumieri* (GRAY 1831). Diese Art verdankt ihr Überleben dem Umstand, dass das Aldabraatoll abseits der Handelsrouten lag und eine Landung für die Schiffe we-

gen des Korallenriffs gefährlich war. 1997 wurden zwei Riesenschildkrötenarten von den Granitinseln der Seychellen wiederentdeckt, rund 150 Jahre nach deren vermeintlicher Ausrottung. Es sind dies die Seychellen Riesenschildkröte *Dipsochelys hololissa* (GÜNTHER 1877) und Arnolds Riesenschildkröte *Dipsochelys arnoldi* (BOUR 1982) (GERLACH & CANNING 1998, GERLACH 2004).

### Nachzuchtprojekt

Die Naturschutzorganisation Nature Protection Trust of Seychelles (NPTS) hat sich der Rettung dieser Schildkröten angenommen und 1997 das Seychelles Giant Tortoise Conservation Project gestartet. Auf der wenig besiedelten Seychelleninsel Silhouette wurde eine Nachzuchtstation mit grosszügigen Gehegen aufgebaut. Mit 2 adulten Weibchen und 4 adulten Männchen jeder Art startete das Projekt. Von Beginn an legten beide Arten Eier, der erste Schlupferfolg konnte 2002 mit zwei Schlüpflingen von *Dipsochelys hololissa* und drei von *Dipsochelys arnoldi* verzeichnet werden (Anonym 2002, WÜTHRICH 2003).



**Abb. 1:** Gehege für die älteren Nachzuchttiere des Seychelles Giant Tortoise Conservation Project auf Silhouette.

Foto: Markus Grimm



**Abb. 2:** Die Schlüpflinge werden in der Station auf Silhouette anfänglich in gemauerten und mit Gitterdeckeln gesicherten Gehegen gepflegt.

Foto: Markus Grimm



**Abb. 3:** Vier Jahre alte *Dipsoschelys hololissa* im Dezember 2006. Geschlüpft ist sie im Dezember 2002 und war das erste Nachzuchttier im Seychelles Giant Tortoise Conservation Project.

Foto: Markus Grimm

Im Jahr 2004 war die Anzahl der nachgezogenen Schlüpflinge auf fast 100 angestiegen und man musste sich Gedanken über Wiederansiedlungsmöglichkeiten machen (GERLACH 2005). Die ältesten Nachzuchten sind mittlerweile 4-jährig und werden in zwei bis drei Jahren die für eine gefahrlose Auswilderung notwendige Masse von 15 kg erreicht haben. Bis es soweit ist, werden sie weiter in der Nachzuchtstation in geschützten Gehegen gepflegt.

Die Wiederansiedlung von *Dipsoschelys hololissa* ist wegen der kleinen Anzahl Tiere im Projekt - 6 adulte und 14 juvenile - zumindest vorläufig nicht mög-

lich. Ganz anders präsentiert sich die Situation bei *Dipsoschelys arnoldi*. Im Dezember 2006 lebten in der Station auf Silhouette total 140 Nachkommen der drei Weibchen Alida, Betty und Clio (GERLACH J. 2006). Diese drei sind die einzigen adulten *Dipsoschelys arnoldi*-Weibchen weltweit. Leider muss das Seychelles Giant Tortoise Conservation Project in Zukunft auf Betty verzichten. Sie war eine befristete Leihgabe und musste dem Besitzer zurückgegeben werden. Immerhin hat Betty mit sieben Nachkommen wesentlich zum Erfolg des Projekts beigetragen (GERLACH J. 2007, pers. Mitteilung). Ange-

sichts der beschränkten genetischen Vielfalt sind diese Jungtiere von Betty für das langfristige Überleben der Art sehr wichtig.

### **Ansiedlung in der Grande Barbe auf Silhouette**

Die grosse Anzahl an Nachzuchten von *Dipsochelys arnoldi* führte zum Entschluss, fünf der adulten Schildkröten in die Freiheit zu entlassen. Als Ort für die Auswilderung wurde die Grande Barbe an der Westküste von Silhouette gewählt, das grösste naturnahe Tieflandgebiet der Insel. Hier finden die Schildkröten Sumpf- und Waldbiotope mit einem reichen Futterangebot. Die Bucht ist nur über das Meer erreichbar. Wegen dem Riff und der starken Strömung ist eine Landung nur während ein paar Wochen im Jahr und ausschliesslich mit kleinen Booten möglich. Für die Sicherheit der wertvollen Schildkröten kann dies nur von Vorteil sein. Zudem bildet der Fluss gegen das Landesinnere eine natürliche Grenze und verhindert so das Abwandern der Schildkröten (GERLACH J. 2006).

### **Der Tag der Freilassung**

Der 7. Dezember 2006 war für das Seychelles Giant Tortoise Conservation Project ein besonderer Tag. Neun Jahre nach dem Start des Projekts konnten die

ersten Schildkröten ausgewildert werden.

Ein klarer Himmel und eine leichte Brise kündigten einen guten Tag an. Bei der Station standen vier starke Männer mit einem Traktor bereit. Im Hafen wartete ein kleines Boot. Aus ihrem Gehege wurden fünf ausgewachsene *Dipsochelys arnoldi* von den Männern auf den Anhänger gehoben. Hektor und Adrian, die nahe am Zaun gewartet hatten, wurden zuerst verladen. Danach folgten die beiden Weibchen Clio und Alida. Stan blieb mit seinen ganzen 200 kg in der Suhle am anderen Ende des Geheges untergetaucht. Nur mit Hilfe von Apfelstücken liess er sich zum Zaun locken. Nach der Fahrt zum Hafen wurden die Schildkröten ins kleine Boot umgeladen. Die Bootsfahrt um die Südspitze der Insel zur Grande Barbe dauerte eine halbe Stunde. Die Schildkröten verhielten sich während der ganzen Reise sehr ruhig. Um 9 Uhr 30 war dann der ganz grosse Moment gekommen. Die fünf Schildkröten wurden, eine nach der anderen, am Strand ins flache Wasser gesetzt, damit sie ihren neuen Lebensraum vom Meer aus erobern konnten. Genau so, wie ihre Vorfahren einst die Inseln im Indischen Ozean besiedelt hatten (GERLACH R. 2006). Um ihren neuen Lebensraum zu erreichen, mussten die

Schildkröten den Strand der Grande Barbe hinauf laufen, was ihnen wegen des weichen Sandes einiges abverlangte. Am Ort der Aussetzung befindet sich ein kleiner Wald aus Kokospalmen, aber auch offenes Grasland. Vier der Schildkröten begannen schon wenige Minuten nach Ankunft in ihrer neuen Heimat zu fressen. Stan dagegen frass den ganzen Tag nicht und zog sich in den Wald zurück. Während der Reise hat er sich wohl etwas überhitzt, obwohl alle Schildkröten zur Kühlung regelmässig mit Wasser übergossen wurden. Am nächsten Tag hielten sich die Schildkröten im selben Gebiet auf. Einzig Adrian war etwas weiter gewandert und weidete im offenen Grasland. Vier der fünf Schildkröten wurden mit Bewegungs-, Temperatur- und Lichtsensoren ausgestattet. Am 19. Dezember 2006 hielten sich Hector und Clio immer noch an der Aussetzungsstelle auf, Alida etwas weiter östlich, aber immer noch unmittelbar an der Küste. Stan und Adrian haben ein Gebiet etwas mehr gegen das Landesinnere bezogen. Insgesamt sind die Schildkröten in den zwei Wochen aber nicht wesentlich gewandert (GERLACH J. 2006). Das könnte ein Indiz dafür sein, dass ihnen die Lebensbedingungen hier behagen und sie keine Veranlassung für einen Ortswechsel haben.

### **Ausblick**

Ziel des Seychelles Giant Tortoise Conservation Project ist primär, die beiden wiederentdeckten und äusserst seltenen Riesenschildkrötenarten der Seychellen vor dem endgültigen Aussterben zu bewahren. Das ehrgeizige Endziel ist aber, freilebende Populationen in ihrem ursprünglichen Lebensraum aufzubauen und ihr Überleben langfristig zu sichern (GERLACH 2005). Die Nachzuchterfolge bei *Dipsochelys hololissa* sind noch zu bescheiden um die Tiere auszuwildern. Bei der Lebenserwartung einer Riesenschildkröte wird die Zeit aber wohl ausreichen, auch bei dieser Art eine ausreichende Anzahl Nachkommen zu züchten, um sie in ihrem ursprünglichen Lebensraum wieder anzusiedeln.

Bei *Dipsochelys arnoldi* ist das Erhaltungsprojekt bisher sehr erfolgreich verlaufen. Mit der nun erfolgten Auswilderung ist das Projekt seinem Endziel einen wichtigen Schritt näher gekommen. Die kleine frei lebende Population in der Grande Barbe soll schon bald durch Nachzuchttiere aufgestockt werden (GERLACH J. 2006). Ob es gelingt, eine lebensfähige und reproduzierende Population aufzubauen, wird die Zukunft zeigen. Vielleicht können schon bald die ersten Nachzuchten von *Dipsochelys arnoldi* in



**Abb. 4:** Am Morgen des 7. Dezember 2006 wird dieses *Dipsochelys arnoldi*-Weibchen vom Traktoranhänger gehoben und den Strand hinab ins bereitstehende Boot getragen.

Foto: H. Jabahalla



**Abb. 5:** Ein bewegender Moment im Seychelles Giant Tortoise Conservation Project, die Aussetzung der fünf adulten *Dipsochelys arnoldi* am Strand der Grande Barbe auf Silhouette.

Foto: R. Watson



**Abb. 6 - 9:** Vier der fünf in der Grande Barbe auf Silhouette ausgewilderten *Dipsochelys arnoldi*. Von oben nach unten: Alida, eines der beiden Weibchen, darunter die drei Männchen Hector, Adrian und Stan.

Alle Fotos: Fritz Wüthrich

freier Wildbahn vermeldet werden. Das wäre dann ein weiterer Meilenstein in einem bisher sehr erfolgreichen Projekt.

### Dank

Ron und Justin Gerlach danke ich für die regelmässigen Informationen zu Projekt. M. Grimm, H. Jabahalla und R. Watson für die zur Verfügung gestellten Fotos.

### Literatur

Anonym (2002): Seychelles Giant Tortoise News, No. 13. - The Nature Protection Trust of Seychelles.

GERLACH J. (2004): Giant Tortoises of the Indian Ocean – The Genus *Dipsochelys* inhabiting the Seychelles Islands and the extinct giants of Madagascar and the Mascarenes. – Frankfurter Beiträge zur Naturkunde, Band 21, Edition Chimaira, Frankfurt am Main, 208 S.

GERLACH J. (2005): Rettung der vom Aussterben bedrohten Seychellen-Riesenschildkröten. – Testudo (SIGS), **14**(1): 9-20.

GERLACH J. (2006): Release of Arnold's giant tortoises *Dipsochelys arnoldi* on Silhouette islands, Seychelles. - The Nature Protection Trust of Seychelles, unpublished Report, December 2006.

GERLACH J. & L. CANNING (1998): Taxonomy of the Indian Ocean Giant Tortoises (*Dipsochelys*). - Chelonian Conservation and Biology **3**(1): 3-19.

Gerlach R. (2006): Seychelles Giant Tortoise News, No. 22. - The Nature Protection Trust of Seychelles.

WÜTHRICH F. (2003): Seychelles Giant Tortoise Conservation Project: Erste Nachzuchterfolge. - Testudo (SIGS), **12**(1): 19-22.